

Natura 2000 gemeinsam und erfolgreich umsetzen

# Waldnaturschutz in der Bayerischen Forstverwaltung



Intakte Auenlandschaft Ilz (Foto: Ernst Lohberger)



Flechtenkiefernwald (Foto: Boris Mittermeier)



Gelbbauchunke (Foto: Hendrik Fuchs/PantherMedia.net)



Beratung zu Natura 2000 (Foto: Nikolaus Urban)



Waldbeislerbuchenwald Geigelstein (Foto: Klaus Schreiber)

**Waldnaturschutz** hat in Bayern und seinen vielfältigen, artenreichen Waldlebensraumtypen einen hohen Stellenwert. Gut ein Drittel der bayerischen Landesfläche ist von Wald bedeckt und bietet Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, ist Erholungs- und Rückzugsort für die Bürgerinnen und Bürger und leistet wichtige Beiträge zum Klimaschutz.

**Die Bayerische Forstverwaltung** ist für das Gebietsmanagement von rund 450.000 Hektar Waldfläche in Natura 2000-Gebieten zuständig und trägt die Verantwortung für 15 Waldlebensraumtypen, 25 Tier- und Pflanzenarten und 42 Vogelarten, die durch Natura 2000 geschützt sind.

**Die Umsetzung von Waldnaturschutz und Natura 2000** findet in Bayern übergreifend auf unterschiedlichen Ebenen statt. In der Bayerischen Forstverwaltung stehen flächendeckend Försterinnen und Förster als direkte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die privaten und kommunalen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer zur Verfügung und beraten zu einer naturnahen, zukunftsorientierten Waldbewirtschaftung einschließlich eines verantwortlichen Umgangs mit Natura 2000 und den wertvollen Schutzgütern.

**In den sieben Regierungsbezirken Bayerns unterstützt** je eine Fachstelle für Waldnaturschutz mit Spezialistinnen und Spezialisten bei komplexen naturschutzfachlichen Fragestellungen, initiiert Naturschutzprojekte und setzt diese um.

**Ein gelungenes Beispiel** für eine gebiets- und ressortübergreifende Umsetzung von Natura 2000-Maßnahmen ist das Projekt „Bayerwaldbäche“, das von der Fachstelle Waldnaturschutz in Niederbayern initiiert und gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten, privaten Waldbesitzern sowie Naturschutzbehörden und Wasserwirtschaftsämtern durchgeführt wurde. Dabei sollen durchgängige Fließgewässer mit funktionsfähigen Auwäldern von der Quelle im Bayerischen Wald bis zur Mündung in die Donau entwickelt und ihre Funktion als naturraumübergreifende Verbundachsen wiederhergestellt werden. Geschädigte Fichtenwälder werden dazu mit lebensraumtypischen Baumarten der Weich- und Hartholzzone wie Stieleiche, Schwarz- und Grauerle oder Weidenarten klimagerecht entwickelt. Wasserbauliche Maßnahmen wie die Aufweitung von Uferbereichen oder die Anlage von Tümpeln, der Erhalt von Totholz und Biotopbäumen oder die Freistellung von Felsen werden flankierend umgesetzt. So soll der gute Erhaltungszustand verschiedener Schutzgüter, wie Flussperlmuschel, Groppe, Schwarzer Grubenlaufkäfer oder Gelbbauchunke gesichert und, wo erforderlich, verbessert werden.

**Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit,** enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit unter den Kollegialbehörden, mit den Bayerischen Staatsforsten und Verbänden können bayernweit sowohl lokale Maßnahmen auf kleinstem Raum als auch überregionale Projekte zum Erhalt und der Wiederherstellung von Schutzgütern realisiert werden.

Die Umsetzung von Maßnahmen wird im Privat- und Kommunalwald mit unterschiedlichen Fördermitteln der bayerischen Forstverwaltung unterstützt. Im Staatswald können Maßnahmen gefördert werden, die über die vorbildliche Waldbewirtschaftung hinausgehen, wie spezielle Artenschutzmaßnahmen oder die Anlage von Feuchtbiotopen.

Neben den täglichen Beratungen der Försterinnen und Förster machen Führungen und Fortbildungen nicht nur verwaltungsintern, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit den Waldnaturschutz zugänglich und greifbar.

Die kompetente, flächendeckende Beratung, das fachliche Wissen, die praxisorientierte Umsetzung, die naturnahe Waldbewirtschaftung und der intensive Austausch aller Beteiligten führen dazu, dass mit dem Engagement der bayerischen Waldbesitzer die Natura 2000-Schutzgüter geschützt und die biologische Vielfalt langfristig erhalten werden können.

Weitere Informationen:

[www.stmelf.bayern.de/wald/waldnaturschutz\\_biodiversitaet](http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldnaturschutz_biodiversitaet)

[land.schafft.bayern](https://www.instagram.com/land.schafft.bayern)

[Land.Schafft.Bayern](https://www.facebook.com/Land.Schafft.Bayern)

[Land.Schafft.Bayern](https://www.youtube.com/Land.Schafft.Bayern)

**Projekträger**  
Bayerische Forstverwaltung

**Natura 2000-Gebiete**  
Bayernweit

**Fläche**  
Zirka 450.000 Hektar (18 %) der Waldfläche Bayerns stehen unter Schutz des Natura 2000-Netzes. Die Mehrheit davon (53 %) liegt im Staatswald.



Fachstellen Waldnaturschutz (Foto: Boris Mittermeier)